

Ortsbegehungen

Die Gemeinderäte führten im November 2 Begehungen der gemeindeeigenen Immobilien in den Ortsteilen durch. Es konnte sich vor Ort ein Bild gemacht werden, um zukünftige Beschlüsse zielgerichteter zu treffen.

Am 21. November wurden besichtigt: FW Demeusel, Bürgerhaus Rodau und FW Rodau, anschließend das Waldbad Rodau und in Röbnitz das Gebäude in der Teichstr. 2, der "schiefe Turm" und der Gasthof "Rosenbachschänke"

Am 28. November wurden besichtigt: FW, Jugendclub und Dorfclub Brandes in Schneckengrün. Anschließend in Leubnitz das Bürgerhaus, die FW, der Bauhof, das Gebäude Hauptstr. 38 (gegenüber Kirche) und das Schloss. Im Allgemeinen konnte festgestellt werden, dass die Feuerwehrfördervereine und die Feuerwehrmitglieder in allen Orten die Gebäude der FW sehr gut pflegen. Ohne das Engagement der Einwohner unserer Orte wäre diese Aufgabe nicht zu schaffen.

Am meisten sind vom Verfall der Bausubstanz der Gasthof in Röbnitz und das Gebäude Hauptstr. 8 in Leubnitz betroffen. An fast allen gemeindeeigenen Gebäuden sind dringend Maßnahmen zu deren Erhaltung (z.B: die Dächer des Jugendclubs in Schneckengrün und im Waldbad) notwendig.

Diese Kosten werden die zukünftigen Haushalte der Gemeinde stark beeinflussen.

Für 2010 ist bis jetzt nur noch Herr Pöhlend als Mitarbeiter des Bauhofes vorgesehen. Alleine wird er das Arbeitspensum kaum schaffen. Mittel für neue Einstellungen sind jedoch kaum verfügbar.

Unter der Maßgabe, dass von den gemeindeeigenen Geldern auch weiterhin nur die Materialien bezahlt werden können, setzt die Gemeinde auf die Hilfe der Vereine bzw. aller Einwohner.

Es wäre schön, wenn sich Patenschaften für öffentliche Plätze, Spielplätze (Elterngemeinschaften), Straßenpflege (Winterdienst) usw. in den Orten finden ließen.

In Demeusel und Leubnitz (Südstraße) und Röbnitz werden die Spielplätze bereits durch Eltern betreut und weisen einen guten Zustand auf.

Ohne die Mitarbeit aller wird in Zukunft nichts mehr gehen. Die öffentlichen Zuwendungen sollen ab 2011 um 22% gekürzt werden. Das heißt, die Gemeinde erhält noch weniger Geld als jetzt!

Die Rodauer Gemeinderäte werden die Straße Zum Eichicht in Rodau und die Sanierung des Waldbades zur Berücksichtigung im kommenden Haushalt vorschlagen.

Leider kam es in Rodau zu einem Sturz eines Mitgliedes des Männerchores. Die Gemeinderäte haben einen Brief des Vorstandes

erhalten, in dem darauf hingewiesen wird, die Dorfbeleuchtung länger brennen zu lassen.

Wir haben uns darauf geeinigt, zu den angegebenen Zeiten die Lampen länger brennen zu lassen. Für einzelne Veranstaltungen gibt es die Möglichkeit, einen Antrag bei der Gemeinde zu stellen, um das Dorflicht länger brennen zu lassen.

Die Rodauer Gemeinderäte wünschen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen, vor allem Gesundheit für das Jahr 2010.

M. Wolf,
A. Spörl, H. Völkel

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Zwischen den Jahren schauen wir gerne zurück. Investiv haben wir alles getan, was mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln möglich war und was wir selbst beeinflussen konnten. Der Bauhof hat alles in seiner Kraft stehende getan und die immer mehr werdenden Pflege- sowie Reparaturmaßnahmen in den Ortsteilen wieder zuverlässig ausgeführt. Das Waldbad konnte wieder betrieben werden, auch wenn die Zahl der Badegäste immer noch sehr zu wünschen lässt. Nicht nur für mich besonders enttäuschend war die Besucherzahl zum Badfest. Ein besonderer Erfolg, unsere Präsentation der Gemeinde Leubnitz zum „Tag der Vogtländer“ in Reuth. Die Vereine in unserer Gemeinde haben wieder tolle Veranstaltungen organisiert. Die Dächer des Milchhauses in Röbnitz, der Buswarten in Röbnitz und Rodau und die Dächer im Waldbad wurden komplett erneuert. Unser Konjunkturpaket II ist in Arbeit. Dabei haben wir die Denkmalsanierung in Rodau auf das nächste Jahr verschoben, weil mir ein künstlerisch wertvolles Denkmal wichtiger ist als schnell etwas hingebaut. Die Granitsteine konnten wir dank der Stadt Plauen schon besorgen. Von den nun möglichen künstlerischen Vorschlägen lassen wir uns überraschen. Im Schloss Leubnitz geben sich immer noch die Handwerker die Klinke in die Hand. Das Kreuzgewölbe und Foyer des Schlosses sind eine Augenweide geworden. Die Bildergalerie, die Naturkundeausstellung und die Leubnitzer Konzerte entwickeln sich, wenn auch langsam, zu Besuchermagneten. Der Hortausbau soll noch dieses Jahr abgeschlossen werden. Die Notsicherung des Schlossdaches konnte endlich in Angriff genommen werden. Während das Oberdach durch unsere ortsansässigen Handwerker laut Zeitplan fertiggestellt ist, zeigten sich nach Öffnen der Mansarden gewaltige Zerstörungen an der gesamten Holzkonstruktion. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis Teile des Daches eingestürzt wären. Diese ungeplante Schadensbehebung wird für beteiligte Firmen, Bauamt und Bürgermeister wieder ein besonderer Kraftakt, weil der Winter vor der Tür steht und denkmalschutzrechtliche sowie finanzielle Hürden genommen werden müssen. Das bisherige Engagement unseres Landrates, verschiedener Mitarbeiter des Vogtlandkreises und unserer Handwerker halten die Hoffnung am Leben, auch diese Herausforderung zu meistern. Mit Blick auf das neue Jahr habe ich die Gemeinderäte an den letzten beiden Novembersamstagen

zur Besichtigung sämtlicher Immobilien der Gemeinde eingeladen. Die Nutzung und der Sanierungsaufwand werden uns mittelfristig vielleicht auch unpopuläre Entscheidungen abverlangen. Dazu sollte jedes Mitglied des Gemeinderates die wirklichen Zustände und Bedingungen kennen, um sich emotionslos seine Meinung bilden zu können.

Was uns das neue Jahr bringt, wissen wir nicht. Die Folgen des momentanen finanzpolitischen Amoklaufes der neuen Bundesregierung mit ihrem Steuersenkungsversprechen sind für die Kommunen noch nicht abzusehen. Was wir in unsere Agenda schreiben, haben wir selbst in der Hand. Die Dinge, die wir beeinflussen können, sollten wir tun, auch wenn zu vermuten ist, dass unsere kommunalen finanziellen Mittel weniger, dafür unsere Aufgaben immer mehr werden. So manches wird vielleicht auch liegenbleiben müssen. Hilfreich ist, wenn, wie kürzlich in einem Schreiben aus Schneckengrün mitgeteilt, die Gemeindeverwaltung auf Mängel an kommunalen Bänken, Zäunen, ungepflegten Rabatten, grünenden Wegeflächen und Plätzen hingewiesen wird. Weniger hilfreich das abschließende Angebot des Schreibens, die Aufforderung das ILE Programm zu nutzen und mit vielen Ideen gerne zur Verfügung zu stehen. Die Übernahme der Patenschaft für eine Bank, einen Zaun oder eine grünende Wegefläche oder Platz, das wäre wirklich mal ein Angebot. Nur aktives Bürgerengagement, wozu die Gemeinde das Material stellt, wird zukünftig ein entscheidender Schlüssel zum guten Aussehen unserer Ortsteile sein und zusätzliche Wünsche erfüllen helfen. Die Pflege der Spielplätze in Demeusel, Röbnitz und Leubnitz sind dazu ein löbliches Beispiel und sollte andere anspornen, sich in unsere Gemeinde aktiver einzubringen. In allen Ortsteilen gibt es schon gute Ansätze, sich selbstlos um kommunale Flächen zu kümmern. Leider sind es bis jetzt nur wenige.

Mein ganz besonderer Dank an dieser Stelle an alle, die in Feuerwehr, den Vereinen, Ortszeitungen, Gemeinderat, im Schloss bei Ausstellungen und Konzerten, Park, Spielplätzen und kommunalen Flächen aktiv an der Gestaltung und Attraktivität unserer Gemeinde mitwirken.

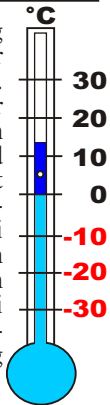
Uns allen wünsche ich eine besinnliche und genussreiche Adventszeit, einen fleißigen Weihnachtsmann, strahlende Kinder Augen nicht nur beim Auspacken der Weihnachtsgeschenke, einen guten Rutsch und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2010

Ihr Bürgermeister
Eberhard Prager

Temperaturen im November

Im letzten Monat betrug die Höchsttemperatur am 21.11.2009 13°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 6., 7., 8., 12. und 20.11.2009 mit 0°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 8,2°C und bei den Minimumwerten bei 3,4°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 5,2°C.

Temperaturermittlung:
Werner Sachs, Rodau.



"Alle Jahre wieder"



29.

Weihnachtsingen

zum

4. Advent

20.12.2009 - 14.00 Uhr

im Saal des Bürgerhauses Rodau
mit Männerchor "Liederkrantz" Rodau
Kirchenchor Rodau
Laienspielgruppe Rodau
Posaunenchor Leubnitz
und dem Weihnachtsmann